

Oberkleen im Zweiten Weltkrieg

Kriegs- und Nachkriegsjahre

Herausgeber Heft 6:
Erwin Glaum

Texterfassung, Bildgestaltung und Layout:
Hans-Gerhard Stahl



HEIMAT- UND
GESCHICHTSVEREIN
OBERKLEEN E.V.

Impressum

Vorgelegt und verabschiedet vom Vorstand des
Heimat- und Geschichtsvereins Oberkleen e.V.
November 2016

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2016 by
Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V.

Kein Teil des Heftes darf ohne ausdrückliche Genehmigung des
Heimat- und Geschichtsvereins Oberkleen e.V. oder des Autors
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme ver-
arbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Foto/Grafik Umschlagvorderseite:
Kriegsgräberstätte Nieder-Weisel
Gedenk- und Mahnspruch Ehrenmal Oberkleen
Umschlagrückseite:
Flakstellung und Auszug Vorwort

Einbandgestaltung: Hans-Gerhard Stahl

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Erwin Glaum	9
Mein Leben als „Pimpf“ unter dem Hakenkreuz	9
Aufbruchstimmung in Deutschland	9
Zeitzeuge der „Reichskristallnacht“ in Butzbach	10
Einführung der Jugenddienstpflicht	12
Gliederung der Jugendorganisationen; Pimpfenprobe und Uniform	13
Die Heimabende der Oberkleener Jungenschaft	16
Gerhard Heinz	19
Die Juden in Oberkleen	19
Familie Calm	21
Familie Moritz (Murray) Calm	21
Brief von Moritz Calm aus Hamden, Conneticut/USA an die Familie Heinz	24
Familie Isaak	27
Judengasse	27
Erwin Glaum	29
Meine Konfirmation in einer schwierigen Zeit	29
Hans-Gerhard Stahl	32
Die Fabrik	32
Geschichte	32
Die Firmen Röchling-Buderus und Ewald Berninghaus	34
Duisburger Familien in Oberkleen	37
Nach dem Krieg	37

Erwin Glaum	38
Französische Kriegsgefangene in Oberkleen	38
Mehr als 1,8 Millionen französische Soldaten gerieten in deutsche Gefangenschaft	38
Das Leben der französischen Kriegsgefangenen in Oberkleen	40
Erwin Glaum	42
Die Oberkleener Bevölkerung in Zeiten des Krieges	42
Unser Dorf lag im Dunkeln	42
Unser Dorf veränderte sein Gesicht	43
In Oberkleen musste niemand hungern	46
10 Jahre Lebensmittelkarten	49
Dr. Kurt Hanika	52
Der Absturz eines englischen Bombers 1944 in den Säuweiden und eines deutschen Jagdfliegers in der Faas	52
Dr. Karlheinz Glaum	63
Die Amerikaner in Oberkleen	63
Erwin Glaum	69
1945: Die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht	69
Auf die militärischen Erfolge der Wehrmacht folgten ihre Niederlagen	69
Was geschah nach dem Selbstmord von Adolf Hitler?	72
Hermann Weller †	74
Kriegsende 1945: Was schreibt die Ortschronik?	74
Die Amerikaner kommen am Gründonnerstag, 29. März 1945 nach Oberkleen.	77

Bernhard Reuter †	79
Meine Rückkehr nach Oberkleen	79
Martin Hanika	82
Kriegsende und Neubeginn	82
Der Weg meines Vaters Josef von Poschitz nach Oberkleen	82
Eine Jugend im Egerland	84
Wiedersehen nach dem Krieg bei „Hoase“ und bei „Baldersch“	88
Krieg in Karlsbad und Ostpreußen - eine harte Zeit	92
Neubeginn in Oberkleen und wieder ein eigenes Haus	98
Erwin Glaum	106
Ein Luftwaffenhelfer erinnert sich	106
Ich wurde mit 15 Jahren zur Flak einberufen	106
Ich überlebe einen Feuersturm in Frankfurt.	110
Die Batterie wurde von Preungesheim nach Hochheim verlegt.	112
Das war meine Batterie	113
Lassen sich Luftwaffenhelfer und Schule miteinander vereinbaren?	117
Es gab auch Stunden der Entspannung	118
Angriff auf die Opel-Werke und auf Rüsselsheim	121
Angriff auf Darmstadt in der „Brandnacht“	123
Die Stimmung unter uns Luftwaffenhelfern	125
Meine Ausbildung am Kommandogerät als „E1-Messer“ und die Folgen	126
Die Auswahl als Entfernungsmesser (E1-Messer) in Hochheim.	126
Die Ausbildung als E1 -Messer in Altenstadt	126
Für mich begann eine Reise voller Gefahren	129
Ich wollte nur noch heim!	133
Was wird mich in der Heimat erwarten?	133
Ich bin wieder in Oberkleen - in meiner geliebten Heimat	139

Erwin Glaum	140
1948 wurde eine neue Währung eingeführt	140
Warum gibt es Währungsreformen?	140
Vorbereitung und Durchführung der Währungsreform	142
Hans-Gerhard Stahl	145
Kriegsteilnehmer und Kriegstote im Zweiten Weltkrieg	145
Vom Krieg besonders betroffene Oberkleener Familien	148
Sandra Schneider	150
Heimatvertriebene und die Katholische Kirche „Maria Königin“ in Oberkleen	150
Ein kleiner geschichtlicher Abriss	150
Renovierung und Einbauarbeiten	154
Martin Hanika	159
Zum Schluß ein herzlicher Dank	159
Literaturverzeichnis	161
Abbildungsverzeichnis	163
Stichwortverzeichnis	168

Vorwort

Das Ende des Zweiten Weltkrieges liegt bereits über 70 Jahre hinter uns. Und trotzdem werden wir immer wieder an die Zeit des Schreckens, der Willkür und der menschlichen Tragödien erinnert. Unvorstellbar viele Opfer und großes Leid haben Krieg und Terror über große Teile der Erdbevölkerung gebracht. Und obwohl der Krieg in vielen Ländern der Welt wütete, fehlt uns doch weitgehend die Kenntnis, wie es in unserem Heimatort Oberkleen zugeht und wie die Menschen die Kriegs- und Nachkriegsjahre hier erlebt haben. Uns ging es nicht darum eine Chronologie des Zweiten Weltkrieges zu verfassen. Wir wollten vielmehr das zeitliche Geschehen und die Lebensumstände während des Krieges und der schweren Nachkriegsjahre in Oberkleen hinterfragen und die Ergebnisse unserer Nachforschungen sowohl für heutige Generationen als auch für die Nachwelt dokumentieren.

Der Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V. hat mit dem vorliegenden Heft 6 aus der Schriftenreihe „Oberkleener Heimathefte“ eine Schrift verfasst, die den obengenannten Zeitabschnitt beleuchtet. Der erst vor etwa 10 Jahren gegründete Verein stand dabei vor großen Herausforderungen, denn es gibt heute fast keine Zeitzeugen mehr. Insbesondere der Herausgeber dieses Heftes konnte jedoch durch seine eigenen Erlebnisse und seine Erinnerungen an die Zeit von Hitler-Deutschland einen wesentlichen Anteil unseres Vorhabens abdecken. Nachteilig hat sich auch ausgewirkt, dass während der Zeit der Bearbeitung von Heft 6 das Archiv der Gemeinde Langgöns mit den dort gelagerten Dokumenten aus Oberkleen uns nicht zur Verfügung stand.

Der Herausgeber, selbst in Oberkleen geboren, hat zu Beginn sein „Leben als Pimpf unter dem Hakenkreuz“ beschrieben. In diesem Beitrag wird vor allem deutlich, wie und in welchem Umfang Kinder bzw. Jugendliche für die Ziele des Nationalsozialismus verführt und eingeschworen wurden. In dem sich anschließenden Beitrag „Meine Konfirmation in einer schwierigen Zeit“ konnte der Verfasser schließlich zeigen, welche Anstrengungen ein Konfirmand auf sich genommen hat, um doch noch konfir-

miert zu werden und welche Auswirkungen der Kriegsverlauf auf seine Konfirmationsfeier hatte.

Seit über 100 Jahren wird das Bild von Oberkleen durch die „Pulverfabrik“ geprägt. Im Jahre 1910 zur Herstellung von Marmorplatten gebaut, wurde sie ab 1916 für die Gewinnung von Schießpulver umfunktioniert. Nach dem Ersten Weltkrieg sind in ihr Produkte zur zivilen Nutzung hergestellt worden. Ab 1943 hat die Duisburger Firma Berninghaus hier Teile für Schiffe und wohl auch für die V2 gebaut.

Verschiedene Zeitzeugen berichten über das Leben der Oberkleener Bevölkerung während des Krieges. Insbesondere junge Männer waren zum Wehrdienst einberufen, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter vorwiegend aus osteuropäischen Ländern sowie französische Kriegsgefangene prägten in einem nicht unerheblichen Umfang das Bild unserer Heimatgemeinde. Später bestimmte die amerikanische Besatzungsmacht unseren Lebensrhythmus. Heimatvertriebene haben sich in Oberkleen schnell integriert und eine katholische Kirche gebaut.

Obwohl Oberkleen vor größeren Schäden durch Luftangriffe verschont blieb, waren die Verluste durch gefallene und vermisste Soldaten sehr hoch.

In einem umfangreichen Beitrag berichtet ein damals 18-Jähriger Soldat aus dem Egerland über seine Ankunft in Oberkleen nach Kriegsende. In einem Rückblick erfahren wir noch viele Details über seine ehemalige Heimat, über die Vertreibung der Angehörigen und über den Hausbau der Familie in der neuen Heimat.

In einem weiteren Beitrag hat ein Luftwaffenhelfer seine Erinnerungen dokumentiert. Als 15-Jähriger zur schweren Flak einberufen, erhielt er in der Flakartillerieschule in Altstadt/Schongau eine Spezialausbildung als E1-Messer am Kommandogerät. Die sich anschließenden Einsätze brachten ihn oft in Lebensgefahr. Nach einem Fußmarsch über 420 Kilometer und überstandener Gefangenschaft konnte er sich über seinen Entlassungsschein freuen.

Literaturverzeichnis

- [1] Ortschronik Oberkleen, S. 88 – 90
- [2] Wetzlar 1945
Karsten Porezag und Diether Spieß
Ausgabe 1995 S. 240
ISBN 3-926617-18-7
- [3] Hausnoame ean aahle Gasse
Werner Reusch Ebersgöns
Ausgabe 2011 S. 118
- [4] Verzeichnis der bei der Firma Ewald Berninghaus. Duisburg,
Zweigwerk Oberkleen, beschäftigten Arbeiter
Meldung der Gemeinde Oberkleen vom 06.05.1946
Quelle: Gemeindearchiv
- [5] Gedenkbuch
Opfer der Verfolgung der Juden unter der
nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland
1933-1945
- [6] Yad Vashem
Zentrale Datenbank der Namen der Holocaustopfer
- [7] My Husband Murry Calm
by Rachelle L. Calm
Jews in New Haven
Volume VII September 1997
- [8] SLUB / Deutsche Fotothek
df_hauptkatalog_0746660/Foto: Beckmann
- [9] Wikipedia 2016
Themen: Westfeldzug; Kapitulation Frankreichs; Karl Dönitz;
Luftangriffe auf Frankfurt, Rüsselsheim, Darmstadt,
Duisburg, Wetzlar; Währungsreform
- [10] Fotosammlung Oberkleen
Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V.
- [11] Absturz im Kinzigtal. Die Luftfahrt im hessischen Kinzigtal
von 1895 bis 1950; Eckhard Sauer; Gründau, 2013

- [12] Und Deutschlands Städte starben nicht
David J. Irving
Augsburg 1989
- [13] Vergilbte Akten, Verglühtes Metall. Eine Chronik des
Luftkrieges im Landkreis Gießen 1939 – 1945, Band1
Mirko Mank
Cölbe-Schönstadt 2007
- [14] Der Luftkrieg über Wetzlar
Karsten Porezag
Wetzlar, 1995
- [15] Nuremberg. Blackest Night in RAF History
Martin Bowmann
Pen & Sword Books Ltd 2016

Internetadressen:

- [16] [www. Pilotenbun-
ker.de/Nachtjaeger/Luftwaffe/Drewes_Martin](http://www.Pilotenbunker.de/Nachtjaeger/Luftwaffe/Drewes_Martin)
- [17] [www. forgottenairfields.com/united-
kingdom/england/lincolnshire/bartney](http://www.forgottenairfields.com/united-kingdom/england/lincolnshire/bartney)
- [18] [www. Community.lincolnshire.gov.uk./bartneyvillagehistory](http://www.Community.lincolnshire.gov.uk./bartneyvillagehistory)
- [19] [www.geocaching.com/geocache/GC17YW7_der-luftkrieg-
uber-wetzlar-dulag-luft-west](http://www.geocaching.com/geocache/GC17YW7_der-luftkrieg-uber-wetzlar-dulag-luft-west)
- [20] [www.aircrewremembered.com/
BomberCommandDatabaseSearch/?q=1944-03-30](http://www.aircrewremembered.com/BomberCommandDatabaseSearch/?q=1944-03-30)
- [21] https://de.wikipedia.org/wiki/Hannover_War_Cemetery
- [22] www.cwgc.org
- [23] www.reflexvisier.com/revi-c12me110
- [24] <http://www.dailymail.co.uk>
- [25] <http://de.allbuch.online/wiki>
- [26] <http://zeitgeschichte-harsewinkel.de>

Abbildungsverzeichnis

Die 1926 erbaute Synagoge in Butzbach (Fotograf: Bruno Adler, Vorlage Stadtarchiv Butzbach)	11
Rechts im Bild: Das Geschäft der jüdischen Familie Löb (Vorlage Stadtarchiv Butzbach)	11
Porträt eines Jungen in der Uniform des Deutschen Jungvolks (sog. "Pimpfe") (Quelle: SLUB Dresden [9])	15
Manfred Calm	22
Moritz und Rachelle Calm im Garten ihres Hauses in New Haven/Conn./USA	22
Vor dem unteren Backhaus: Mutter Franziska Calm (3. v.l.) und Tochter Johanna Calm (rechts)	22
Volksschule Oberkleen 1928 mit Lehrer Weller: Johanna Calm (vordere Reihe ganz rechts)	23
Kathrina Heinz und Moritz Calm	25
Meine Konfirmation fand am 29. März 1942 in der Evangelischen Markuskirche Butzbach statt	30
Schießstand oberhalb der Fabrik (links in Bildmitte im Hintergrund die Oberkleener evangelische Kirche) (Foto: Glaum/Oberkleen)	32
Mitarbeiter der Firma Adolf Bilgery, Erste Reihe stehend 4. v.l.: Firmeninhaber Adolf Bilgery; (Foto: Becker/Oberkleen)	34
Briefkopf eines Schreibens der Firma Ewald Berninghaus	36
Oberkleen ca. 1905: Plan zum Bau der Pulverfabrik	37
Das durch die deutsche Wehrmacht besetzte französische Staatsgebiet (rosa) und das nicht besetzte Gebiet unter dem Staatschef Pétain (blau) Quelle: Wikipedia 2016	38
Internationales Komitee vom Roten Kreuz	39
Die Dreschmaschine des Lohnunternehmens Seipp im Hof des Landwirts Bernhard Reuter	46
Heinrich und Katharina Müller mit ihrem Kuhgespann (Foto: K.W. Spies, Langgöns)	47
Lebensmittelkarte für Fleischwaren Ende 1939 / Anfang 1940 (Quelle: bpk Deutsches Historisches Museum)	51
Avro Lancaster mit Besatzung nach einem Einsatz.	52

Illustration eines nächtlichen Luftkampfes. Ein Nachtjäger vom Typ Bf 110 beschießt einen 4-mot. englischen Bomber (Quelle: [25])	53
Oberleutnant Martin Drewes (links im Vordergrund) mit seiner Besatzung. Aufnahme von April 1944. Am linken Leitwerk sind die Abschussmarkierungen zu erkennen. (Quelle: [16])	55
Eine 1943 in Harsewinkel abgestürzte Lancaster. So könnte es auch in der „Säuwiese“ ausgesehen haben. (Quelle: [26])	56 56
Die Besatzung der Lancaster W5006. Obere Reihe (v.l.n.r.): Bombenschütze Fletscher, Pilot Ling, Navigator Laws (einziger Überlebender). Untere Reihe (v.l.n.r.): Bordmechaniker Moss, Funker Gauld, Turmschütze Rush, Heckschütze Prada.	58
Feldwebel Josef Lühr	60
Gießen: Ruinen im Bereich des Marktplatzes (Quelle: Archiv der Stadt Gießen)	62
Gießen: Zerstörte Häuser am Selterstor (Quelle: Archiv der Stadt Gießen)	62
Proklamation Nr. 1 des Obersten Befehlshabers der Alliierten Streitkräfte General Dwight D. Eisenhower am 18. April 1945 an das Deutsche Volk (Auszug)	67
Wetzlar: Im Hintergrund zerstörtes Lottehaus und Ruine des Stadtmuseums. Im Vordergrund Eingang zu einem Luftschutzbunker (Quelle: Archiv der Stadt Gießen)	73
Gießen: Zerstörungen in der Bismarckstraße und an der Uni-Bibliothek (Quelle: Archiv der Stadt Gießen)	73
Das Luftbild aus dem Jahre 1945 zeigt die Bombenkrater westlich von Oberkleen. (Quelle: Hessisches Landesvermessungsamt)	74
Das Grab des Ukrainers Nikolay Jelissejew, der am 30.03.1945 beim Einmarsch amerikanischer Truppen erschossen wurde	75
Das Grab der drei deutschen Soldaten auf dem Friedhof in Oberkleen	76
Ein Soldat des Ersten Weltkrieges erhält im Oktober 1943 den Tauglichkeitsgrad „bedingt kriegsverwendungsfähig“ und kann damit beim Landsturm eingesetzt werden	78

Bernhard Reuter (Jahrgang 1906) in Holland im Jahre 1943	79
Das Haus der Familie Reuter in der Dorfmitte beim Abriss Anfang der 1960-er Jahre	81
In Oberkleen angekommen	82
Postkarte von Poschitz	84
Karlsbad vor dem Krieg	85
Die Familie Hanika vor ihrem Garten in Poschitz: Großeltern, Eltern Emma und Josef sen. und die Kinder Rudi, Anna und Josef jun.	86
Josef Hanika sen.	87
Josef Hanika jun. als 16-Jähriger nach einer Wehrtüchtigung im Riesengebirge	93
Frontverlauf in Ostpreußen im Januar 1945	95
Der Hafen von Pillau	96
Ankunft der Flüchtlinge in Kiel	97
Kriegsgefangenenlager Munster-Lager	97
Josef (li.) als Umschüler bei der Firma Steul in Wetzlar	100
Musterplan für die Häuser in der Egerländer Straße	101
Das Haus in der Egerländer Straße 1 wird gebaut	102
Blick von der heutigen Brückenstraße auf die Siedlung; damals noch mit dem Mühlgraben entlang der Hauptstraße	102
Siedlungshäuser in der hinteren Egerländer Straße (1952)	103
Josef Hanika	105
Das Schulgebäude der Weidig-Werner-Oberrealschule in Butzbach um 1930 (Quelle: Archiv der Weidig-Werner- Oberrealschule Butzbach)	106
Unsere Klasse vor Einberufung des Jahrganges 1927 zur Flak. Rechts hinten mit weißem Kragen Erwin Glaum	107
Der Rest unserer Klasse vor Einberufung des Jahrganges 1928; vorne in der Mitte unsere Klassenleiterin Frau Witte Hintere Reihe: 2. von rechts mit weißem Kragen Erwin Glaum	108
Luftwaffenhelfer Erwin Glaum im Jahr 1944 in Flak-Uniform	109
Flakstellung in Hochheim. Wir graben uns ein. Vorne Oberleutnant Eichinger. Im Hintergrund unser Funkmessgerät	112
Eines unserer 10,5-cm-Flak-Geschütze	114

Das Kommandogerät. Hier wurden Werte ermittelt und nach Umrechnung an die Geschütze weitergeleitet	115
Das Funkmessgerät 39 Würzburg	116
Die Umwertung war mein Arbeitsplatz. Fielen andere Geräte aus, wurde von hier der Schießbefehl erteilt.	117
Luftwaffenhelfer beim Anlegen des Gemüse- und Kräutergartens. Ganz links Erwin Glaum	119
Erwin Glaum hat in einem Jäger aus Sperrholz Platz genommen	121
Nach dem Nachtangriff auf Rüsselsheim: Da, wo meine Baracke stand, befinden sich nur noch Trümmer	122
Am Morgen nach dem Angriff: Ein benutzter Fallschirm wird auf unserem Flakgelände gefunden und begutachtet	123
Hermann-Göring-Messstand und Adolf-Hitler-Messstand auf einer Flurkarte für Altenstadt bei Schongau (Quelle: Archiv der Franz-Josef-Strauß-Kaserne Altenstadt)	127
Auf dem ehemals unbewaldeten Hügel befand sich der Hermann-Göring-Messstand (Quelle: Archiv der Franz-Josef-Strauß-Kaserne in Altenstadt)	128
Die Steinerner Brücke in Regensburg wurde kurz vor Kriegsende von den deutschen Truppen teilweise gesprengt	135
Schein zur Entlassung aus der Kriegsgefangenenschaft am 22. Mai 1945	137
Ich bin wieder in Oberkleen	138
In der Kriegsgräbergedenkstätte „Milostowa“ im Nordwesten von Posen befindet sich die Gedenktafel für Leutnant Ewald Glaum	139
Ewald Glaum während eines kurzen Heimat-URLaubs im Jahre 1944	139
Geldschein über 50 Millionen Mark aus dem Jahr 1923	140
Ein Roggenpfandbrief mit einem Geldwert von zwanzig Zentner Roggen aus dem Jahre 1923	141
Geldschein über Fünf Deutsche Mark aus dem „Kopfgeld“ 1948.	144
Todesanzeige und Bild mit Otto Jung (links im Bild)	148
Karl und Otto Kleinschmidt, rechtes Bild mit Robert Röhrich	148

Firmung 1954 in der Ev. Kirche Oberkleen mit Bischof Kempf und Pfr. Göbel	150
Aufgeklappter Altar des Kapellenwagens (Foto: Schwarz Oberkleen)	151
Katholischer Kapellenwagen kam nach Oberkleen (Foto: Schwarz Oberkleen)	151
Vor der Ev. Kirche: Bischof Kempf (links), Pfarrer Göbel (Mitte; mit Birett) und Pfarrer Kott (rechts)	152
Emilie Herget übergibt an Bischof Kempf einen Blumenstrauß zur Begrüßung	153
Eine der ersten Firmungen in der Katholischen Kirche „Maria Königin“ mit Bischof Kamphaus und Pfarrer Göbel (links)	155
Katholische Kirche „Maria Königin“ und das Pfarrhaus (rechts), Aufnahme 2012	155
3. Jesusfenster - Verleugnung	157
5. Jesusfenster - Mater dolorosa (Schmerzhafte Mutter)	158
Josef und Martin Hanika bei der Kranzniederlegung an der Gedenkstätte für die Gefallenen in unserer französischen Partnergemeinde Clouange, zusammen mit Bürgermeister St. Boltz	160

Stichwortverzeichnis

- Absturz eines englischen Bombers 52
Adolf Bilgery 34
Amerikaner in Oberkleen 35, 41, 63
amerikanische Panzer 64
Artillerie-Schule 114, 118, 126
Aufbruchstimmung in Deutschland 9
Ausgangssperren 65
bedingungslose Kapitulation 69, 72
Bombenabwurf 66, 124
Brotmarken 50
Bund Deutscher Mädel (abgekürzt BDM) 14
Casablanca 69
Dachau 12, 21, 23
Deutsche Mark (abgekürzt DM) 142
deutsche Kriegsgefangenen 66
Duisburger Familien 37
E1-Messer 8, 114, 126, 130
Eisenbahnstrecke 32
Entfernungsmesser 114, 126
Entlassungsschein 8, 83, 98, 136, 138
Eroberung Hessens 63
Ewald Berninghaus 34, 35, 36, 161
Familie Calm 21
Familie Isaak 27
Familie Moritz (Murray) Calm 21
Feuersturm in Frankfurt 110
Flak 8, 18, 54, 106, 107, 109, 110, 113, 114, 118, 126
Flagürtel 54
Flakhelfer 108, 112, 118
Flakumwertegerät 116
Flugabwehrkanone 107
Französische Kriegsgefangene 38
Funkfeuer 54, 55
Funkmessgerät 112, 115, 124
Gefangenenlager 97, 133, 135, 139
Geh.Kdos-Dokument 129, 130
Genfer Konventionen 39
Großadmiral Karl Dönitz 72
Heimabende 16, 17, 18
Heimatvertriebene 8, 45, 145, 150
Hitlerjugend (abgekürzt HJ) 13
hohe Arbeitslosigkeit in Deutschland 9
Juden in Oberkleen 19
Judengasse 27, 28
Jugend im Egerland 84
Jugenddienstpflicht 12, 13, 14
Jungmädelsbund (abgekürzt JM) 14
Jungvolk (abgekürzt DJ) 13
Kapellenwagen 152
Katholische Kirche 150
Kindersoldaten 106, 109
Kommandogerät 70, 116, 126
Konfirmandenunterricht 18, 29
Konfirmation 7, 18, 29, 31
Kopfgeld 143
Kriegsende und Neubeginn 45, 82
Kriegsteilnehmer 118, 145, 160
Kriegstote 145
Lancaster 36, 53, 54, 55, 56, 59, 110, 123, 124
Lebensmittelkarten 48, 49, 50, 51, 87, 142

Luftminen 111, 123
Luftschutzkeller in Oberkleen 43
Luftwaffenhelfer 8, 18, 106, 107, 108, 113, 117, 118, 119, 120, 125, 126, 127, 128
Markuskirche. 31
Nachtjäger 54, 56, 59
Neubeginn in Oberkleen 98
Normandie 70, 125
Oberkleener Dorfchronik 52, 60
Ortschronik 65, 66, 74, 161
Ostpreußen 83, 92, 94, 96, 103, 104
Pimpfenprobe 13, 14, 15, 17, 18
Poschitz 82, 84, 85, 87, 88, 89, 92, 98
Pulverfabrik 8, 32
Reichsarbeitsdienst (abgekürzt RAD) 43
Reichskristallnacht 10
Reichsmark 109, 140, 141, 143
Remagen 63, 71
Röchling-Buderus 34, 35
Rückkehr nach Oberkleen 71, 79
Russische Kriegsgefangene 120
Saufänge 67
Scheinflugplatz 120, 121
Selbstmord von Adolf Hitler 72
Stalingrad 69, 70, 72, 107
Synagoge in Butzbach 12
Uniform der Pimpfe 15
Unternehmen Barbarossa 69
Verdunkelungsverordnung 42
Vichy-Regime 38, 39
Währungsreformen 140
Zigarettenwährung 1 Ami 142
Zwangsarbeiter 8, 35, 45
Zwangsarbeiterinnen 8, 45



Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V.

Wir über uns

Der Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V. hat seinen Sitz in Langgöns Ortsteil Oberkleen und wurde im August 2010 gegründet. Vorher bestand bereits ein heimatgeschichtlicher Arbeitskreis. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist ehrenamtlich tätig. Zurzeit hat der Verein ca. 30 Mitglieder.

Aktivitäten und Ziele

Der Verein widmet sich der Erforschung der Geschichte und dem Erhalt des Brauchtums in Oberkleen. Der Verein will durch seine Arbeit Themen der Ortsgeschichte, des Brauchtums und der Tradition aufgreifen, bearbeiten und darstellen und das Interesse und Verständnis durch Veröffentlichung, Vorträge und Führungen wecken und fördern. Er hat im Rahmen seiner Möglichkeiten die Pflicht, historische Schriften und Bilder zu dokumentieren und kulturgeschichtlich wertvolle Gegenstände aufzubewahren. In Absprache mit der Gemeinde Langgöns hat der

Verein das Recht und die Pflicht, den Dorfchronisten von Oberkleen zu benennen. Der Verein bemüht sich, Kindern und Jugendlichen kulturhistorische Zusammenhänge näher zu bringen.

Der Vorstand

Vorsitzender:
Dr. Kurt Hanika
Tel.: 06447.6813

Stellvertreter und
Geschäftsführer:
Hans-Gerhard Stahl
Tel.: 06447.88051

Kassierer:
Thorsten Friedrich
Tel.: 06447.7522

Schriftführer/-in:
vakant

Dorfchronist:
Reinhard Gillmann
Tel.: 06447.1218

E-Mail-Adresse des Vereins:
hgo-ev@t-online.de